



Herz zeigen

- 60 Jahre DAHW
- Benefizaktionen
- Doppelgeburtstag
- vernachlässigte Tropenerkrankungen
- ... und vieles mehr

AKTIV

Mitarbeiterrundbrief

Informationen für
Ehrenamtliche



1957 gegründet als Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk e. V.



DAHW

60 Jahre Stoppt
Krankheiten
der Armut

Lepra ist heute immer noch aktuell



Fotos: DAHW, Michael Röhm

Frankenwein als Dank überreicht Freifrau von Wiedersperg an Minister Schmelzter (stehend) und seinem Mitarbeiter Herrn Sommer.

Jubiläum

60 Jahre DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* und 45 Jahre NRW-Stiftung zur Förderung der Leprahilfe waren zwei gute Gründe zu feiern. Zu diesem Anlass folgten am 20. März 2017 der Einladung von Nordrhein-Westfalens Arbeits- und Sozialminister Rainer Schmelzter neben der Präsidentin der DAHW, Gudrun Freifrau von Wiedersperg, dem Vorstandmitglied Jochen Schroeren aus Viersen und Frau Monika Huesmann, Mitglied im Aufsichtsrat der DAHW, auch viele Ehrenamtliche aus Nordrhein-Westfalen, um in einem der Konferenzsäle im Landtag in Düsseldorf zu feiern.



Cäcilia Malsbender, 2. v. l. aus Iserlohn-Letmathe erzählte vom Gründungsakt der Stiftung

Projektförderung

In einer kurzen Bildpräsentation wurde eines der zuletzt geförderten Projekte, das die Stiftung unterstützte, von Michael Röhm, Bildungsreferent in der Zentrale in Würzburg, vorgestellt. Es handelte sich um das Projekt „Talking Health“, ein neuer Ansatz, bei welchem über einen Radiosender Informationen vermittelt und Aufklärung betrieben wird. Auch Einsatzorte der mobilen Klinikeneinheiten werden so über den Äther gesandt. Besonders erfolgreich waren die Sendezeiten, in denen ehemalige Patienten als Gesprächspartner zur Verfügung standen, live am Telefon von ihren Erfahrungen berichteten und auf Zuhörerfragen Antwort gaben.

Ehrenamt

Die Vertreter der vielen für die DAHW in NRW ehrenamtlich Aktiven berichteten von ihren vielfältigen alten und neuen Erfahrungen, die sie im Zuge der oft jahrzehntelangen Arbeit machen durften. Frau Cäcilia Malsbender konnte gar vom Gründungsakt der Stiftung vor 45 Jahren berichten, da sie damals als Vertreterin für die Ehrenamtlichen mit dabei war. Es gab Berichte über Aktionen wie die Weihnachtsbaumaktion in Meinerzhagen durch Herrn Joachim Piel oder über Briefmarkenaktionen durch Herrn Peter Klein aus Hilden. Frau Marita Rattmann konnte

über einen gelungenen Generationenwechsel ihrer Gruppe in Straelen berichten. Dort – wie auch in manch anderen Orten – wird die Unterstützungstätigkeit für die DAHW in der nächst jüngeren Generation weitergeführt.

Aussicht und Dank

In seiner Rede ging Minister Schmelzter auf die Tatsache ein, dass weder Lepra, noch Tuberkulose, noch andere Krankheiten der Armut eliminiert werden konnten und die Arbeit der DAHW wohl auch weiterhin notwendig und förderungswürdig bleibt. Er gab die Zusage, dass die Stiftung auch in den kommenden Jahren ihre Erträge für die Leprarbeit zur Verfügung stellen wird. Im Laufe der vielen Jahre wurden über die Stiftung fast 2 Millionen Euro an die DAHW überwiesen. Gudrun Freifrau von Wiedersperg dankte am Ende der Veranstaltung Herrn Minister Schmelzter für die Einladung zu dieser Feierstunde, wie auch für die jahrzehntelange Unterstützung und bat um Übermittlung des Dankes auch an Ministerpräsidentin Hannelore Kraft.

Den Dank formulierte sie auch an die anwesenden Vertreter der nordrhein-westfälischen Ehrenamtsgruppen und bat auch diese, den Dank mit zurück zu nehmen in die Gruppen. Mit einem Imbiss im Foyer klang die Feier bei guten Gesprächen aus.

Stadtempfang zum Geburtstag der DAHW

Am 18. Januar 2017 veranstaltete die Stadt Würzburg zu Ehren des 60. Geburtstages der DAHW einen Empfang im Ratssaal des Rathauses.

Etwa 70 geladene Gäste waren der Einladung der DAHW gefolgt und feierten den runden Geburtstag mit.

Der Oberbürgermeister der Stadt, Christian Schuchardt, ging in seiner Rede auf die jahrzehntelange Arbeit der DAHW ein. Er unterstrich mehrmals, wie wichtig die Arbeit des Hilfswerkes nicht nur für die Menschen draußen in den Ländern des Südens ist, sondern auch für die Stadt Würzburg selbst. Denn durch die vielen Projekte in diesen vielen Ländern ist der Name der Stadt Würzburg in vielen Regionen der Erde nicht nur bekannt, sondern generiert Ansehen und positive Verknüpfungen für Würzburg.

In einem Wechselgespräch zwischen der Präsidentin Gudrun Freifrau von Wiedersperg und Frau Kober – dem letzten noch lebenden Gründungsmitglied der DAHW – spannte sich ein Bogen von den Anfängen des Hilfswerks bis heute. Der Geschäftsführer rundete mit einem



Foto: DAHW, Jochen Hövekenmeier

Bei der Antragsübergabe: Burkard Kömm, 2. Bürgermeister Dr. Adolf Bauer, Irene Kober, Oberbürgermeister Christian Schuchardt (v.l.n.r.)

Ausblick auf die Zukunft das Gesamtbild der DAHW ab.

Vor der Einladung des Oberbürgermeisters zu fränkischen Weinen und einem kleinen Imbiss übergaben Verantwortliche der DAHW an diesen einen

Antrag, eine Straße oder einen Platz in Würzburg nach dem Gründungsmitglied und jahrzehntelangen verantwortlichen Mitarbeiter der DAHW Hermann Kober zu benennen – und das möglichst noch im Jubiläumsjahr 2017 zu verwirklichen.

„Freude, schöner Götterfunke“

60 Jahre DAHW – Feier in Münster-Kinderhaus



Foto: DAHW

Zum 28. Januar 2017 hatte die DAHW durch das Büro Münster zur Feierstunde nach Münster-Kinderhaus eingeladen, und ca. 150 Ehrenamtliche und Ehrengäste – darunter Münsters Bürgermeisterin Karin Reismann – kamen. Die Ehrenamtlichen standen im Mittelpunkt dieser Feier und tauschten sich intensiv über alte Zeiten aus.

Ernst Hisch, Mitarbeiter der DAHW und lange Jahre zuständig für die Arbeit in Pakistan, brachte in seinem Vortrag auch die in den Fokus, für die die DAHW gegründet wurde: Menschen, die an Krankheiten der Armut leiden. Ein Benefizkonzert in der nahegelegenen Kirche St. Josef Kinderhaus rundete die wundervolle Feier ab.

Nach der „Ode an die Freude“ wurde auf die 60 Jahre angestoßen.

Verleihung der niedersächsischen Ehrenamtskarte

Am 30. November 2016 hat der Landrat des Landkreises Osnabrück, Michael Lübbersmann, die niedersächsische Ehrenamtskarte an 66 Frauen und Männer aus dem gesamten Landkreis Osnabrück verliehen. Unter den ausgezeichneten Ehrenamtlichen waren auch drei Mitglieder der DAHW: Reinhard Ortwerth, Bernhard Hörmeier und Dirk Raufhake. Diese drei Mitglieder organisieren seit vielen Jahren die alljährliche Friedensradtour von Osnabrück nach Münster. Darüber hinaus sind sie an der Organisation und Durchführung der Primelaktion in der Region Osnabrück beteiligt.

Vorgeschlagen wurden die drei Ehrenamtlichen von Andreas Halbrügge, der seit kurzem Mitglied im Rat der Gemeinde Hilter a. T. W. ist. Er ist ebenfalls seit vielen Jahren aktiv als Teilnehmer und Organisator der Friedensradtour dabei. Da alle drei Geehrten aus der Gemeinde Hilter kommen, hat auch der Bürgermeister Marc Schewski gratuliert.

An der Verleihung hat auch die stellvertretende ehrenamtliche Landrätin



Geehrte Ehrenamtliche aus der Gemeinde Hilter. Von links: Stellv. Landrätin Christiane Rottmann, Bernhard Hörmeier, Reinhard Ortwerth, Dirk Raufhake, Landrat Michael Lübbersmann, Ehrenamtlicher des DRK, Bürgermeister Marc Schewski, Ehrenamtlicher des DRK.

Christiane Rottmann teilgenommen. Sie hat bereits schon einige Male mit ihrem Mann an der Friedensradtour teilgenom-

men, sie unterstützt die Friedensrad Tour seit Jahren durch die Gestellung eines LKWs zum Rücktransport der Fahrräder.

Benefizkonzert im Jubiläumsjahr Das Duo „Hand und Fuß“ in der Kilianskirche in Würzburg



ca. 170 Zuhörende waren begeistert vom Musikgenuss und den Texten

Am Vorabend des Welt-Tuberkulose-Tages lud die DAHW im Rahmen des Jubiläumsjahres in die Kilianskirche im Juliusspital ein.

Ein besonderer Konzertgenuss war angesagt. Das Duo „Hand und Fuß“ verknüpft zwei ungewöhnliche Instrumente miteinander. Dr. Lilo Kunkel spielt die Orgel

und Thomas Buffy bringt eine Jazzvioline zum Erklingen.

„Es ist schön, helfen zu können mit dem, was man kann, und gleichzeitig mit Musik andere zu bewegen, auch zu helfen“, betonte Thomas Buffy, Violinist und Musiklehrer am Würzburger Konservatorium. Gemeinsam mit Orgelspielerin Lilo Kunkel verzauberte er das Publikum an diesem Abend. Die Akustik in dem Gotteshaus unterstützte das ganz besondere Klangerlebnis von Orgel und Violine. Es waren teils temperamentvolle, teils melancholische Töne, die die Beiden ihren Instrumenten entlockten. Die ungewöhnliche Besetzung sorgte für Konzertgenuss pur mit beschwingten und frohlockenden Tönen, die dem Abend viel Heiteres gaben. Für manch Nachdenkliches sorgten die DAHW-Mitarbeiter Maria Hisch, Susanne Knoch und Michael Röhm, die von Tuberkulosekranken erzählten und neben all dem Leid der Krankheit auch Hoffnung ver-

mittelten. Sie berichteten unter anderem von Aniela und ihrer Mutter, zwei Frauen in Afrika, und von dem Dichter Joachim Ringelnatz, die eines gemein hatten – Ihre Tuberkulose-Erkrankung.

Die Spendensumme des Abends in Höhe von 1.376,84 Euro kommt der Arbeit der DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V.* zugute.

Das Duo „Hand und Fuß“ (Dr. Lilo Kunkel und Thomas Buffy)



Welch ein Sound!

Mandolinen-Orchester Niederkassel

Unter den beiden Dirigenten Richard Neff (80 Jahre) und seinem Sohn Robert, konnte man am 2. April 2017 das Mandolinen-Orchester Niederkassel in der St. Laurentius Kirche in Mondorf genießen.

Das Orchester gab ein Benefizkonzert, die Kirche war sehr gut gefüllt und man muss es so sagen: Diese Stunde war ein Genuss!

„Wir spielen, um zu helfen. Festliche Klänge zugunsten der Leprakranken in Eluru – Indien“

So stand es auf der Ankündigung. Gleich nach den ersten Takten war ich „völlig baff“ unter einem Mandolinenorchester hatte ich mir etwas völlig anderes vorgestellt.

Hier waren den Mandolinen, Konzerttrommeln und Bongos, Querflöten, Gitarren und sogar ein Kontrabass beigeordnet. Die Arrangements hatte Richard Neff selbst geschrieben. Werke von Klassisch bis Pop wurden von einem Orchester präsentiert, das zu einem einzigen großartigen Klangkörper zusammenwuchs.



Foto: Judith Richter

Blumen für Richard Neff – überreicht von Adolf Grommes, Leiter der AG-Niederkassel Mondorf

Gänsehaut vorprogrammiert. Zu hören waren u.a. Kompositionen von Edward Elgar, Joseph Haydn, Johann Sebastian Bach, Ludwig van Beethoven, Jacques Offenbach, Elton John.

Bereits zum wiederholten Mal in den knapp 40 Jahren seit Gründung der

„Aktion für Eluru“* war das Orchester der Einladung der DAHW-AG Niederkassel-Mondorf gefolgt.

Am Ende befanden sich 1333,75 Euro in den Sammelkörbchen. Am liebsten möchte man rufen: Da capo!

Franz Tönnies

* Eluru ist eine Stadt an der Ostküste von Indien, nördlich von Chennai (früher Madras). Es ist der Sitz des Damian-Lepra-Zentrums, das zuständig ist für ein Gebiet von rund 656 km², in dem rund 450.000 Menschen leben. Eluru hat ein 130-Betten-Hospital, in dem jährlich rund 3.000 Patienten mit Lepra, Tuberkulose oder Augenkrankheiten behandelt werden.

„Was bleibt?“

Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum

Als Gründungsmitglied der Initiative „Mein Erbe tut Gutes. Das Prinzip Apfelbaum“ ist die DAHW auch in diesem Jahr bei der Ausstellung *Das Prinzip Apfelbaum. 11 Persönlichkeiten zur Frage „Was bleibt?“* dabei, mit der die Initiative durch Deutschland tourt.

Die Ausstellung ist an folgenden Orten zu besichtigen:

Passau: AGON e.V., Höllgasse 12,

2. Juni – 2. Juli 2017, Di. – So. 10-18 Uhr

Erfurt: Haus Dacheröden, Anger 37,

8. September – 9. Oktober 2017

Dresden: Kreuzkirche, 13. Oktober – 16. November 2017

Die Öffnungszeiten in Erfurt und Dresden lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Der Eintritt ist an allen Orten frei. Weitere Informationen gibt Ihnen gern: Jürgen Belker-van den Heuvel (DAHW-Büro Münster, Tel.: 0251-13653-11, E-Mail: Juergen.Belker@DAHW.de)



Foto: Peter Himsel

Gründung der Initiative „Mein Erbe tut Gutes“ 2014

24.06.2017 Das gab's noch nie!

60 Jahre DAHW-Benefizfußballturnier der D-Jugend



Foto: DAHW, Michael Röhm

In einigen Gegenden von Togo muss heute noch mit selbstgefertigten *Lumpenbällen* gespielt werden.

Anstoß ist um 11:00! Direkt neben dem Vereinsheim „Hütte“ von Westfalia Kinderhaus liegt der Rasenplatz, auf dem am Samstag, den 24. Juni, gekickt wird. Insgesamt acht Mannschaften treten

Für die *Lumpenbälle* werden übrigens im Gegenzug fair gehandelte Lederfußbälle nach Togo *fliegen*.

über die Arbeit der DAHW anzuschauen. Für das leibliche Wohl sorgt der Veranstalter, der SC-Westfalia Kinderhaus. Neben einer Hüpfburg für die Kleinen wird ein Soccer-Cage für reichlich Bewegung sorgen. Eine Spielübersicht wird ebenso vorhanden sein, wie Preise für Gewinner und Trostpreise für Verlierer. Der Erlös geht über die DAHW nach Togo.

**Wir erwarten ein Fußballfest für groß und klein!
Wir freuen uns auf viele Besucher!**

an und „Kicken für Togo“. So lautet das Motto dieser sportlichen Benefiz-Veranstaltung.

Schon der Anstoß mit einem sogenannten *Lumpenball*, der extra aus dem afrikanischen Togo *eingeflogen* wurde (*unser Koordinator für Westafrika und Landesrepräsentant Franz Wiedemann, hat die Bälle dem medizinischen Berater der DAHW Karl Puchner mit auf die Reise nach Deutschland gegeben), hat das „Gewisse Etwas“, und wird die Jungen daran erinnern, für wen sie dieses Mal auf dem Platz stehen. In einigen Gegenden von Togo muss – in Ermangelung von richtigen Fußballen – heute noch mit selbstgefertigten *Lumpenbällen* gespielt werden.

Die DAHW wird an diesem Tag mit Info-stand, Glücksrad und 360° Kamera am Platz sein. Des Weiteren wird die Möglichkeit geboten, sich kurze Filme

Die Gesellschaft für Leprakunde ist mit einem Stand vertreten und lädt ein zu einer Führung durch das Lepramuseum.

Und als weiteres Highlight werden Spieler des Fußballdrittligisten SC Preußen Münster 06 eine Autogrammstunde geben.



Foto: DAHW, Franz Tönnies

Sportheim „Hütte“ Westfalia Kinderhaus

Die DAHW bedankt sich für die freundliche Unterstützung bei Herrn Bernhard Niewöhner, Jugendkoordinator des SC Preußen 06 Münster, bei Herrn Jochen Temme, Vorstand des Stadtsportbundes Münster, bei Herrn Nobert Reisener, Fußball- und Leichtathletik-Verband Westfalen e. V., und bei Herrn Waldemar (Vlado) Wiczorek vom SC Westfalia Kinderhaus.

50 Jahre Bad Laer

„Basar der schönen Dinge“*



Foto: DAHW

Die Frauen um Rita Schröder und die ehrenamtlichen Mitarbeitenden der DAHW-Aktionsgemeinschaft Osnabrück.

Auf stolze 50 Jahre ehrenamtliche Arbeit für lepra- und tuberkulosekranke Menschen können die Frauen der Lepra-gruppe der kfd St. Marien in Bad Laer zurückblicken.

Die offizielle Ehrung der Gruppe wird im Rahmen einer kleinen Feierstunde am Samstag, 10. Juni 2017 um 15:00 Uhr, im Pfarrheim St. Josef, Bahnhofstraße 9, stattfinden.

Die Frauen um Rita Schröder und die ehrenamtlichen Mitarbeitenden der DAHW-Aktionsgemeinschaft Osnabrück würden sich freuen, wenn möglichst viele Ehrenamtliche der DAHW aus der Umgebung den Weg nach Bad Laer finden könnten, um an der Feier teilzunehmen.

Der Weg lohnt gleich doppelt! Denn um 14:00 Uhr wird vor den Türen des Pfarrheims der Historische Markt eröffnet.

Im Internet bewerben die Veranstalter den Historischen Markt folgendermaßen: **„Erleben Sie ein reges Markttreiben wie in alten Zeiten“**

Die malerische Kulisse des historischen Ortskerns von Bad Laer bildet den Schauplatz für den mittlerweile jährlich stattfindenden „Historischen Markt“. In diesem Jahr bereits am 2. Wochenende im Juni ziehen Gaukler, Ritter, fliegende Händler, Messerschleifer, Bürstenmacher und alte Handwerkskunst tausende Besucher an. Historische Marktstände

bieten selbstgefertigte Silber- und Lederwaren, Gewürze, Öle, Honig, Seifen und vieles mehr an. Außerdem locken ein buntes Rahmenprogramm, musikalische Darbietungen, Kaffee, Kuchen und viele herzhaft Leckereien zu einem Besuch nach Bad Laer. Samstag ab 14.00 Uhr, Sonntag 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr ...“

Basar der schönen Dinge!

Am Sonntag, 12. Juni, findet dann zum ersten Mal in Bad Laer der „Basar der schönen Dinge“ im Pfarrheim St. Josef statt. Für diesen Basar hat Frau Schröder das komplette Pfarrheim reserviert. Bestückt wird der Basar u. a. von DAHW-Gruppen und DAHW-Spendern.

Um 11.00 Uhr parallel zur Eröffnung des Historischen Marktes werden die Türen des Pfarrheims für den „Basar der Schönen Dinge“ geöffnet. Und ja! – die berühmten Waffeln der Lepragruppe kann man natürlich sowohl am Samstag, als auch am Sonntag probieren.

Bettina Knust von der Gesellschaft für Leprakunde Münster wird als „Leprakranke“ auf dem historischen Markt am Sonntag Werbung für den Basar machen. Sie live zu erleben, ist schon einen Besuch wert.

* Diesen Titel durften wir uns von Herrn Professor Wilfried Stichmann ausleihen.

GUTSCHEIN für einen Testamentsratgeber

„Lebensspuren hinterlassen“

Die DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe wird häufig zu Fragen um Rat gebeten, bei denen es um Testament und Vererben geht. In unserem Testamentsratgeber finden Sie viele hilfreiche Hinweise und Tipps zu diesen Themen.

Vielen unserer Spenderinnen und Spender ist es ein großes Anliegen, auch über ihren Tod hinaus kranken und notleidenden Menschen in der sogenannten „Dritten Welt“ zu helfen und die Arbeit der DAHW weiter zu fördern, wie sie es bereits zu Lebzeiten getan haben.



Lebensspuren hinterlassen

Wie Sie ein gutes Testament machen und warum dies so wichtig ist



DAHW
Deutsche Lepra- und
Tuberkulosehilfe

Termine

Die gute Nachricht!

Der Weihnachtsmarkt der Wohlfahrtsverbände in Münster findet auch in diesem Jahr an gewohnter Stelle im Stadthausaal am Rathausinnenhof statt! Zunächst hatte es geheißen, dass die Räumlichkeiten wegen umfangreicher Umbaumaßnahmen von der Stadt Münster nicht zur Verfügung gestellt werden können.

Beim Erhalt der Nachricht, dass der Saal weiterhin wie gewohnt genutzt werden kann, fiel vielen Ehrenamtlichen der DAHW ein Stein vom Herzen! Denn einen besseren Ort für den Weihnachtsmarkt der Wohlfahrtsverbände als den Stadthausaal zur Zeit der Weihnachtsmärkte gibt es in ganz Münster nicht.

Es darf also wieder Weihnachten werden.



Schon wieder!

DAHW-Büro Münster ist umgezogen. Ende Mai zog das DAHW-Büro Münster von der ehemaligen Dreifaltigkeitskirche an der Grevener Straße 102 zurück nach Münster-Kinderhaus. Die Adresse lautet nun: **DAHW Büro Münster, Kinderhaus 15, in 48159 Münster.** Dies ist unsere Traumadresse –



hier wollten wir genauso sehnsüchtig gern rein wie einst unser Ex-Bundeskanzler Schröder ins Kanzleramt.

Sie haben richtig gelesen, das DAHW Büro Münster befindet sich jetzt in Deutschlands einzigem Lepramuseum. Dorthin möchten wir auf Dauer auch die Krankheit Lepra endgültig verbannen.

Termine

09.06.2017 Das Freitagspferd geht wieder durch Münster. Zusammen mit einer Schar von Schülerinnen und Schülern der 6. Klasse der Waldschule Kinderhaus wird das Freitagspferd am Hof Stegemann-Wibbelt gegen 10:00 Uhr zu seiner Spendentour durch Münsters Innenstadt starten. Ähnlich ging es schon vor 400 Jahren zu. Der Knecht des Leprosoriums zu



Kinderhaus zog jeden Freitag mit seinem Pferd los, um Spenden für die leprakranken Menschen zu sammeln.

Jetzt machen wir das – wenn es klappt – zweimal im Jahr.

Benefizkonzert

14.07.2017

Beginn 20.00 Uhr

Kapelle Missionsärztl. Klinik Würzburg

Der Missiochor der missionsärztlichen Klinik singt afrikanische Lieder zugunsten der Projektarbeit der DAHW

Am Samstag, **15.07.2017**, startet in diesem Jahr die „16. Pedale Kiel“. Anmeldungen nimmt Marlene Fröhlich gerne entgegen unter Tel. 04340 8561
E-Mail: mmelsdorf@yahoo.de

Am Samstag, **09.09.2017**, dem Geburtstag von Frau Dr. Ruth Pfau, startet die 20. Friedensradtour von Osnabrück nach Münster. Die Organisatoren hoffen auf viele Radlerinnen und Radler. Anmeldungen nimmt Dirk Raufhake unter Tel: 05409-4392 gerne entgegen.
E-Mail: DUG.Raufhake@osnanet.de

24.09.2017 Benefiz-Gospel-Konzert in der Petrikerkirche zu Münster

Am frühen Nachmittag des 24.09. 2017, um 15.00 Uhr, startet dieses ungewöhnliche Konzert. Ehrenamtliche Mitarbeitende der DAHW in Iserlohn-Letmathe und 60 Jahre DAHW sind Grund dafür, dass der rund hundertköpfige Gospel Chor der Friedenskirche Letmathe nach Münster reist, um in der Petrikerkirche ein Konzert zu geben. In Letmathe und Umgebung ist der Chor – auch aufgrund seines außergewöhnlichen Repertoires – bekannt und beliebt. So gab es unter anderem ein Konzert in der ausverkauften Friedenskirche vor über 500 Zuschauern.

Bitte den Termin vormerken! Es lohnt sich, dabei zu sein. Der Eintritt ist frei! Um Spenden wird gebeten. Nähere Hinweise finden Sie in Kürze unter www.dahw.de

Vorankündigung zum **Maultaschenessen in Metzingen**. Nähere Infos ab September auf der Homepage.

GUTSCHEIN



Ja, ich möchte mich informieren.
Bitte senden Sie mir kostenlos den Testamentsratgeber „Lebensspuren hinterlassen“ zu.

Vorname, Name

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Bitte schneiden Sie den Gutschein aus und senden sie ihn an
DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V.
Raiffeisenstraße 3, 97080 Würzburg



Tag der offenen Tür 2. Juli 2017

DAHW-Zentrale
Raiffeisenstraße 3
97080 Würzburg

Sie sind uns ab 10.30 Uhr herzlich willkommen.

Programm (vorläufig):

11.00 Uhr Begrüßung durch Geschäftsführung und Vorstand

11.30 Uhr – 12.30 Uhr Vorträge

- Berichte aus unseren Regionen
- Südamerika
- Westafrika
- Ostafrika (inkl. Yemen)
- Asien
- Vortrag unserer Mediziner (inkl. Forschung)
- Vortrag über die Anfangsjahre: „Pioniere“ berichten

12.30 Uhr bis 14.00 Uhr Mittagspause, Mittagessen vor Ort

14.00 – 15.00 Uhr Fortsetzung Vorträge

Ab 15.00 Uhr Kaffee und Kuchen, danach Verabschiedung

Während des Tages gibt es auf Nachfrage Hausführungen.

Durch das Angebot der Vorträge haben Sie die Möglichkeit, sich für zwei der Themen zu entscheiden.

Wir begrüßen Sie gerne in Würzburg und freuen uns auf die Begegnung mit Ihnen.

Unter vernachlässigten Tropenerkrankungen *Neglected Tropical Diseases* (NTDs) im engeren Sinne fallen gemäß der WHO-Definition 17 Krankheiten, die insbesondere in den Tropen auftreten und bei uns vielfach gänzlich unbekannt sind. Hierzu zählen u.a. die Afrikanische Schlafkrankheit, Bilharziose, Chagas, Leishmaniose und das Dengue-Fieber. Mehr als 1,4 Milliarden Menschen sind weltweit an ihnen erkrankt, viele Millionen Menschen sterben jährlich an ihren Folgen.

Vernachlässigte Tropenerkrankungen haben somit eine hohe Bedeutung für die globale Gesundheit. Auftreten und Verbreitung dieser Krankheiten können dabei nur begrenzt auf die klimatischen Bedingungen zurückgeführt werden. Weitere wesentliche Gründe für die hohe Krankheitslast der vernachlässigten Tropenerkrankungen sind vor allem fehlende *nicht entwickelte* oder unerschwingliche Medikamente und Impfstoffe.

Es bestehen kaum wirtschaftliche Anreize zur Entwicklung dieser Medikamente und Impfstoffe, da die Wirtschaftskraft in den betroffenen Ländern gering ist. Zudem trägt ein fehlender oder erschwerter Zugang zu Gesundheitsleistungen zur mangelnden Versorgung bei. Auch schwach entwickelte Hygienestandards und ein nicht ausreichender Zugang zu sauberem Wasser sind Ursache für viele Erkrankungen. Eine Verbesserung der Situation ist dann möglich, wenn die unterschiedlichen Faktoren berücksichtigt werden.

Die Liste bekannter vernachlässigter Krankheiten ist lang. Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat aber vor einigen Jahren die Bekämpfung von 17 NTDs priorisiert:



Foto: DAHW, Michael Röhm

Buruli Ulcer trifft vor allem Kinder.

- Buruli Ulcus (B)
- Trachom (B)
- Lepra (B)
- Dengue-Fieber (V)
- Tollwut (V)
- Afrikanische Schlafkrankheit (E)
- Chagas-Krankheit (E)
- Leishmaniosen (E)
- Bilharziose (Schistosomiasis) (W)
- Bodenübertragene Wurmerkrankungen (Spul-, Haken- und Peitschenwürmer) (W)
- Echinokokkose (W)
- Flussblindheit (Onchozercose) (W)
- Medinawurm (Guineawurm)
- Lebensmittelübertragene Wurmerkrankungen (W)
- Lymphatische Filariose (z.B. Elephantiasis) (W)
- Treponematosen (z.B. Frambösie) (W)
- Zystizerkose (Blasenwurm) (W)

Die Erreger sind B = Bakterien, V = Viren, E = Einzeller oder W = Würmer.

Spielende Kinder im Victoriasee – eine ständige Gefahr für eine Infektion mit Schistosomiasis



Foto: Missionsärztlichen Institut

Spendensiegel bürgt

Die DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* e.V. geht verantwortungsvoll mit Ihrem Geld um. Dafür bürgt das Spendensiegel, das uns jedes Jahr wieder vom Deutschen Zentralinstitut für soziale Fragen (DZI) in Berlin zuerkannt wird.



Deutsches
Zentralinstitut
für soziale
Fragen (DZI)

**Ihre Spende
kommt an!**

„Wohnsitz in Monaco ...“



Fotos: DAHW, Franz Tömlges

Albert Kroesen mit einer Auflistung von Spenden aus der „Ausgleichskasse“ der Firmen Flender bzw. Siemens.

Aufgrund unserer Einladung zur Feier „60 Jahre DAHW“ in Münster Kinderspital erhielten wir einen Anruf von Herrn Albert Kroesen aus Bocholt. Leider könne er unserer Einladung nicht Folge leisten. Er sei zu alt und seine Frau krank.

Dann begann Herr Kroesen von den Zeiten zu erzählen, als er und seine Frau Irmgard ehrenamtlich aktiv für die DAHW unterwegs waren. Damals unterstützten beide – ebenso wie die DAHW – das Jambi Hospital in Tansania. 1996 gab das „einzige Aggret zur Stromerzeugung“ im

Jambi Hospital/Tansania nach mehrfachen Reparaturen endgültig seinen Geist auf. Man kann sich unschwer vorstellen, was dies für das Krankenhaus und die Patienten bedeutete. Und die Kosten für ein neues Gerät lagen zwischen 15.000 und 20.000 DM. Geld, das nicht vorhanden war und das die Kroesens nicht aufbringen konnten. Beide waren damals ziemlich verzweifelt, denn in „ihrem“ Krankenhaus wurden vor allem leprakranke Menschen behandelt – es war ihnen ein Herzensanliegen, dort zu helfen.

In ihrer Not griffen sie nach jedem „Strohalm“. Sie hatten mitbekommen, dass Deutschlands wohl bekanntester Sportler einen Wohnsitz in Monaco bezogen hatte. Und schrieben ihn an. Von der Adresse kannten sie nur die Stadt und den Straßennamen.

Es war ein sehr persönlicher Brief. Die Kroesens hatten ihm zudem einige Zeitungsausschnitte über das Krankenhaus und über ihre ehrenamtliche Arbeit beigelegt.

Und der Brief kam – im wahrsten Sinne des Wortes – an! Die Kosten für den neuen Generator wurden übernommen und die Anschaffung über die DAHW abgewickelt.

Alois Pöschmann, damals Schatzmeister der DAHW, schrieb in seinem Dankbrief

an die Kroesens: „Ich möchte bei dieser Gelegenheit Ihnen ganz persönlich herzlich danken. Ihre direkte Kontaktaufnahme mit ... hat diesen Erfolg letzten Endes möglich gemacht. Die DAHW als Organisation hätte vermutlich keinen Erfolg gehabt. Ihr persönliches Engagement wird den Ausschlag gegeben haben.“

Wie sagte Hermann Kober, Gründungsmitglied und langjähriger Präsident der DAHW, so schön: Ohne die Ehrenamtlichen gäbe es die DAHW nicht.

Anm. d. Red.: Der Spender wollte damals anonym bleiben, weshalb sein Name an dieser Stelle auch weiterhin ungenannt bleibt.



Die Kroesens haben „ihr“ Hospital in Tansania mehrmals besucht.

Welt-Lepra-Tag 2017

Zum Welt-Lepra-Tag wurden in vielen Gottesdiensten Textbausteine aus unserer Gottesdienstbroschüre eingesetzt. Entsprechende Überweisungen aus Pfarreien und Kirchengemeinden konnten bei uns verbucht werden.

Auch einige Predigteinsätze gab es an diesem Tag. Unter anderem in einer Pfarreigemeinschaft am Stadtrand von Schweinfurt. In zwei Gottesdiensten predigte Michael Röhm und verknüpfte die sonntäglichen Lesungstexte mit der Arbeit und dem Einsatz der DAHW vor Ort. Spontane Spenden und mehrere positive Rückmeldungen im Anschluss an die Gottesdienste brachten die Wertschätzung für den Einsatz zum Ausdruck.

Sollten Sie Unterstützung für einen solchen Predigereinsatz vor Ort benötigen, dann melden Sie sich bei uns, gerne helfen wir weiter und vermitteln Ihnen jemand, der die Predigt übernimmt.



Nachruf

Die DAHW trauert um Luise Comanns aus Mönchengladbach-Rheydt

Nur wenige Tage vor der Vollendung ihres 88. Lebensjahres verstarb die langjährige Leiterin des Lepra-Arbeitskreises St. Franziskus, Mönchengladbach-Rheydt. „Ich sterbe nicht, ich trete ein ins Leben“, so waren die Worte der Hl. Theresia auf der Trauernachricht zu lesen, die uns Mitarbeitende im Büro der DAHW in Münster erreichten. Über viele Jahre durften wir mit ihr, die von 1990 bis 2007 den Arbeitskreis mit großem Engagement und absoluter Zuverlässigkeit leitete, fruchtbar zusammenarbeiten.

Nach der Auszeichnung mit dem „Geneicken-Bonnenbroicher Kulturpreis“ 1998 übermittelte sie uns ihren Dank und die Grüße ihrer zehn Mitarbeiterinnen auf einer selbstgestalteten Grußkarte. Abgebildet war der DAHW-Laudator, der während des Festaktes vom Rednerpult aus zu

den Gästen sprechen durfte. Hinter ihm das große Holzkreuz im Pfarrsaal der St. Franziskusgemeinde. „Wer Christus im Rücken hat,“ so ließ sie uns wissen, „steht niemals mit dem Rücken zur Wand!“ Aus ihrem Munde stammend, waren das keine leeren Worte. Das hat sie uns, ihren Mitarbeiterinnen des Lepra-Arbeitskreises und den Mitgliedern der St. Franziskus-Gemeinde im wahrsten Sinne des Wortes auch vorgelebt. Mit großer Willenskraft hielt sie den „Motor“ in Schwung und gab dabei niemals auf. Mit ihren Kontakten in der Gemeinde und darüber hinaus sorgte sie akribisch dafür, dass der jährliche Adventsbasar stattfinden und die Auftragsarbeiten „ihrer Kunden“ pünktlich abgefertigt werden konnten.

Bevor die Sternsinger sich auf den Weg machten, sprach sie an entscheidender

Stelle vor, um sich für einen Anteil an den Erlösen zugunsten des Partnerschaftsprojektes in Afrika stark zu machen. Über die Gemeinde verstand sie, die Kommunionkinder und Schüler der Hardter Gesamtschule ehrenamtlich mit einzubinden, und warb mit Ausstellungen im Theater und der Sparkasse dafür, die Unterstützung der Lepraarbeit nicht zu vergessen. Pünktlich zum Welt-Lepra-Tag trat sie in den Gottesdiensten vor die Gemeinde, dankte allen für die Unterstützung legte, Rechenschaft über die erzielten Erlöse ab und informierte, wohin sie geflossen sind. Am 27. Februar 2017 folgte sie dem Ruf unseres Schöpfers und trat „ins Leben“. Nicht nur wir, die wir so gern mit ihr zusammengearbeitet haben, werden ihrer gedenken und sie und ihren Zuspruch, Christus stets im Rücken zu haben, nicht vergessen.

Die DAHW trauert um Karl Brinkmüller aus Bad Driburg Träger des Bundesverdienstkreuzes am Bande

Am 13. Februar 2017 verstarb Karl Brinkmüller im Alter von 95 Jahren. Mit ihm verlor die DAHW einen Ehrenamtlichen, der sich seit den „ersten Stunden“ des Hilfswerkes über das gewöhnliche Maß hinaus zugunsten der Lepra- und Tuberkulosekranken engagierte.

Unmöglich an dieser Stelle, seine zahllosen Aktivitäten zugunsten der Arbeit der DAHW aufzuführen. Fakt ist, dass der DAHW durch die vielfältigen Aktivitäten, die auf die Initiativen von Herrn Brinkmüller zurückzuführen sind und deren unermüdlicher Motor er war, große

Spendenerlöse zugeflossen sind. Er hat mit seinem vorbildlichen Engagement als Multiplikator unglaublich viele Menschen angesteckt und begeistert, die Arbeit der DAHW zu unterstützen, darunter auch viele Schülerinnen und Schüler.

Karl Brinkmüller musste in den letzten Jahren aufgrund seines zunehmenden Alters seine Aktivitäten stark zurückfahren. Er blieb aber weiterhin Ansprechpartner für die DAHW, soweit seine Mobilität und seine Kräfte es ihm erlaubten. Wenn Karl Brinkmüller an eine Tür klopfte, so ward ihm aufgetan, ganz gleich ob es die Türen

des Rathauses von Bad Driburg oder die Türen eines Gymnasiums waren. Und er hat für die DAHW an viele Türen geklopft.

Darüber hinaus hat er sich – neben seinem ehrenamtlichen Engagement in der DAHW – ganz besonders für die Aufarbeitung der Geschichte der Juden und deren Verfolgung während des Dritten Reiches in Bad Driburg verdient gemacht.

Er war ein Großer – in der bestmöglichen Bedeutung des Wortes. Die DAHW wird ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

LEPRA LEBT Stifte wirken Lepra und Tuberkulose stoppen

Machen Sie mit bei unserer Aktion „Lepra lebt – Stifte wirken“. Wir suchen Menschen, die durch den ehrenamtlichen Verkauf von Gel-Ink-Stiften unsere weltweite Arbeit gegen Krankheiten der Armut unterstützen.

Wie kann man sich engagieren?

Verkaufen Sie die hochwertigen Stifte im 4-er Set bei Aktionen innerhalb Ihrer Gemeinde oder einfach nach dem Gottesdienst. Wer mitmachen möchte, kann die Stifte bei der DAHW bestellen, um eine Verkaufsaktion



zu starten. Wir liefern schon ab 10 Packungen. Der Erlös aus dem Verkauf fließt in unsere weltweite Lepra- und Tuberkulosearbeit.

Informationen über die Aktion:

www.dahw.de/Stifte-wirken

E-Mail: info-muenster@dahw.de

Weitere Kontakte

in Würzburg Beate Gemballa 0931 - 79 48-131

in Münster Franz Tönnies 0251 - 1 36 53-13

Doppelgeburtstag beim 42. Internationalen Kinderfest



Spiel und Spaß für den guten Zweck.

Für die kleinen und großen Besucher gab es ein buntes Angebot von über 80 Organisationen, Vereinen und Verbänden, welche mit Spiel, Spaß, Basteln und Toben ein buntes Angebot bereithielten. Das Programm auf den beiden Bühnen begeisterte und bot gleichzeitig Anreiz, sich auszuprobieren.

Als besonderes Angebot der DAHW gab es in diesem Jahr neben dem beliebten Glücksrad zusätzlich einen Luftballonweitflugwettbewerb mit attraktiven Preisen. Durch VR-Brillen gab es die Möglichkeit, Filme aus DAHW-Projekten zu betrachten, die mit einer 360 Grad Kamera aufgenommen wurden. Der Einblick in eine andere Lebenswelt faszinierte viele.

Die Spielwiese in Würzburg ist ein Spaß für Kinder aus der Region und kommt Kindern zugute, die dringend Hilfe brauchen. Der Erlös ist für ein DAHW Projekt in Pakistan bestimmt, in dem an Tuberkulose erkrankte Kinder schnelle medizinische Behandlung und soziale Unterstützung erhalten, um die belastende Therapie durchzuhalten.



Fotos: DAHW, Sabine Ludwig

Toll, was Cheerleader so alles machen!

Trotz dicker Regenwolken blieb das Würzburger Internationale Kinderfest fast bis zum Ende von Regen und Gewitter verschont. Bei bester Stimmung fand die Eröffnung mit einer Geburtstagsfeier zu den Jubiläen 60 Jahre DAHW und 40 Jahre BR Bayerisches Studio Mainfranken statt.

30.000 Gäste feierten mit, und auch Bernd das Brot, die bekannte Figur aus dem Kinderkanal (KIKa), war mit dabei. Er wurde mit Begeisterung empfangen und schlenderte immer wieder durch die Menge. Besonders Kinder waren fasziniert und bestaunten ihn.

Die Veranstalter: die Stadt Würzburg, der Bayerischer Rundfunk sowie die für die Koordination zuständige DAHW waren begeistert, dass die vielen Besucher bei bester Stimmung ein Signal für ein Miteinander verschiedener Nationalitäten setzten und eine symbolische Brücke nach Pakistan bauten.



DAHW Gründungsmitglied Irene Kober, DAHW Präsidentin Gudrun von Wiedersperg und Bürgermeister Dr. Adolf Bauer schneiden den (Doppel-) Geburtstagskuchen an.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

Spendenkonto
Sparkasse Mainfranken Würzburg
IBAN DE35 7905 0000 0000 0096 96
(BIC BYLADEM1SWU)

DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V.

Raiffeisenstraße 3
97080 Würzburg

Telefon 0931 7948-0
Fax 0931 7948-160
E-Mail info@dahw.de
Internet www.dahw.de

DAHW-Büro Münster
Kinderhaus 15
48159 Münster

Telefon 0251 13653-0
Fax 0251 13653-25
E-Mail info-muenster@dahw.de

Impressum

Herausgeber:
DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e. V.

Redaktion: Beate Gemballa, Michael Röhm,
Franz Tönnies

Autoren: Jürgen Belker-van den Heuvel,
Beate Gemballa, Michael Röhm, Franz Tönnies

Gestaltung und Produktion:
Hubertus Wittmers, Münster

Verantwortlich: Michael Röhm (v. i. S. d. P.)



Vereinsregister-Nr. 19
Amtsgericht Würzburg

USt.-IdNr. DE273371392
Gerichtsstand: Würzburg